

**BEDIENUNGSANLEITUNG**

# **Rev PLATE-140**

**ARTURIA®**  
YOUR EXPERIENCE • YOUR SOUND

# Danksagungen

---

## PROJEKTLEITUNG

---

Frederic Brun                      Kevin MOLCARD

---

## ENTWICKLUNG

---

Samuel Limier	Raynald Dantigny	Yann Burrer	Pierre-Lin Laneyrie
Kevin Arcas	Alexandre Adam	Corentin Comte	Mathieu Nocenti
Simon Conan	Baptiste Aubry	Loris De Marco	Marie Pauli
Alessandro De Cecco	Timothee Behety	Geoffrey Gormond	

---

## HANDBUCH

---

Fernando Manuel	Leo Der Stepanians	Minoru Koike	
Rodrigues (Autor)	Randy Lee	Charlotte Metais	
Camille Dalemans	Holger Steinbrink	Jose Rendon	

---

## SOUNDDESIGN

---

Jean-Michel Blanchet              Victor Morello

---

## DESIGN

---

Martin DUTASTA	Clément BASTIAT	Shaun ELWOOD	Morgan PERRIER
----------------	-----------------	--------------	----------------

---

## TEST

---

Florian Marin

---

## BETA-TEST

---

Gustavo Bravetti	Raphael Cuevas	Fernando Manuel	Chuck Zwicky
Andrew Capon	Ben Eggehorn	Rodrigues	Randy Lee
Chuck Capsis	Tony Flying Squirrel	Terry Marsden	
Jeffrey Cecil	Mat Herbert	Bernd Waldstädt	
Marco Correia (Koshdukai)	Jay Janssen	George Ware	

© ARTURIA SA - 2020 - Alle Rechte vorbehalten.  
26 avenue Jean Kuntzmann  
38330 Montbonnot-Saint-Martin - FRANKREICH  
[www.arturia.com](http://www.arturia.com)

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

**Product version: 1.0**

*Revision date: 7 January 2020*

# Danke für den Kauf des Arturia Rev Plate-140!

Dieses Handbuch behandelt die Funktionen und den Betrieb des Rev Plate-140-Plug-Ins.

**Registrieren Sie Ihre Software so schnell wie möglich!** Beim Kauf des Rev Plate-140 haben Sie eine Seriennummer und einen Freischaltcode per E-Mail erhalten. Diese werden während der Online-Registrierung benötigt.

## Wichtige Hinweise

### Änderungen vorbehalten:

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

### Warnung vor Hörschäden:

Diese Effekt-Software kann in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggfs. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt niemals dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Ohren und Ihr Gehör jährlich überprüfen zu lassen.

# Einführung

## Herzlichen Glückwunsch zum Kauf von Arturias Rev Plate-140

Seit Ende der 1990er Jahre bekommt das französische Unternehmen Arturia sowohl von Musikern als auch der Fachpresse große Anerkennung gezollt für die Entwicklung hochmoderner Software-Emulationen legendärer Analoogsynthesizer der 1960er bis 1980er Jahre. Vom Modular V (2004), über Origin, einem modularen System der neuen Generation (2010) bis hin zum 2015 erschienenen Matrix 12, dem 2016 veröffentlichten Synclavier V und dem Buchla Easel V, dem DX7 V und nicht zuletzt dem Synthi V, dem CZ V und dem Mellotron V. Und nicht zu vergessen Pigments, unserem ersten selbstentwickelten Software-Synthesizer mit mehreren Synthese-Engines und einer einfach handzuhabenden Bedienoberfläche.

Unsere Leidenschaft für Synthesizer und klangliche Exaktheit wird von anspruchsvollen Musikern gewürdigt, die perfekte Software-Instrumente für die professionelle Audioproduktion benötigen.

Arturia verfügt zusätzlich über ein umfangreiches Know-how im Bereich Audiohardware und veröffentlichte im Jahr 2017 das [AudioFuse](#), ein professionelles Audio-Interface in Studio-Qualität mit zwei DiscretePRO® Mikrofon-Vorverstärkern und erstklassigen AD/DA-Wandlern. Diese Produktlinie wurde erst kürzlich durch das [AudioFuse Studio](#) und das [AudioFuse 8Pre](#) erweitert. Auch Audioeffekte sind ein Bereich, den Arturia 2018 mit dem ersten Arturia-Effektbundle betreten hat: Die "3 PreAmps You'll Actually Use"-Vorverstärker beinhalten den [1973-Pre](#), den [TridA-Pre](#) und den [V76-Pre](#).

Weitere Effekt-Bundles bieten Kompressoren und Delays. Mit den neuen Hall-Effekten bestätigt Arturia seine Position als einer der Marktführer in den Bereichen Audio-Effekt-Software.

# Inhaltsverzeichnis

1. WILLKOMMEN.....	2
1.1. Was ist eigentlich ein Reverb?.....	2
1.2. Was ist ein Plate Reverb?.....	3
1.3. Wo wurden Plate Reverbs eingesetzt?.....	4
2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START .....	5
2.1. Aktivierung der Arturia Rev Plate-140-Lizenz .....	5
2.1.1. Das Arturia Software Center (ASC).....	5
2.2. Arbeiten mit Plug-Ins.....	6
3. REV PLATE-140 ÜBERSICHT .....	7
3.1. Arturias Rev Plate-140 Plug-In.....	7
3.2. Den Rev Plate-140-Signalfluss verstehen.....	8
3.3. Erste Schritte mit dem Rev Plate-140.....	9
3.3.1. Reverb-Grundlagen.....	9
3.3.2. Fortgeschrittene Arbeitsmethoden mit dem Plug-In.....	10
4. DIE REV PLATE-140-BEDIENoberfläche .....	12
4.1. Kanalkonfiguration (Mono/Stereo).....	12
4.2. Die Hauptbedienoberfläche .....	13
4.2.1. Power (Schalter).....	13
4.2.2. Drive.....	14
4.2.3. Model.....	15
4.2.4. Decay.....	15
4.2.5. Blend.....	16
4.2.6. Width (Stereobreite).....	17
4.3. Der erweiterte Bedienbereich .....	17
4.3.1. Pre-Delay.....	17
4.3.2. HP Filter .....	17
4.3.3. Modulation.....	18
4.3.4. Post Equalizer.....	18
5. DIE ALLGEMEINE BEDIENoberfläche .....	19
5.1. Die obere Symbolleiste.....	19
5.1.1. Save Preset.....	19
5.1.2. Save Preset As.....	20
5.1.3. Import.....	20
5.1.4. Das Export-Menü.....	20
5.1.5. Resize Window-Optionen .....	21
5.1.6. Help.....	21
5.1.7. Preset-Auswahl .....	21
5.2. Der Advanced Mode (Doppelpfeil)-Schalter.....	22
5.3. Die untere Symbolleiste.....	22
5.3.1. Panic.....	22
5.3.2. Undo .....	22
5.3.3. History.....	23
5.3.4. Redo .....	23
5.3.5. Bypass.....	23
5.3.6. Das CPU-Meter.....	23
5.4. Der Preset-Browser.....	24
5.5. Feineinstellung von Parametern.....	25
5.6. Bedienelemente zurücksetzen.....	25
6. Software Lizenzvereinbarung .....	26

# 1. WILLKOMMEN

## 1.1. Was ist eigentlich ein Reverb?

Wir alle kennen das Phänomen des Nachhalls und haben diesen – wenn auch nicht bewusst – schon wahrgenommen. Nachhall ist die Summe aller Schallreflexionen, die in einem Raum oder in einer Umgebung auftreten, wenn ein Ton oder Geräusch erzeugt wird. Das ermöglicht uns die Wahrnehmung eines Raumes und "prägt" auch die Klangeigenschaften des wahrgenommenen Klangs.

Es handelt sich hierbei um ein "nicht abschaltbares" Phänomen und wir können uns diesem nicht entziehen, auch wenn wir wollten. Obwohl es die meiste Zeit sicherlich sinnvoll ist und dazu beiträgt, einem Klang Leben und Dimension zu verleihen, wird der Nachhall bei einer Tonaufnahme meisst nicht gewünscht.

Normalerweise besitzen Tonstudios eine kontrollierte Akustik in den Aufnahmeräumen, die zwar einige Reflexionen zulässt, aber das Audiosignal und sein ursprüngliches Spektrum nicht maßgeblich beeinflusst. Um das zu gewährleisten, werden große Anstrengungen bei der Einrichtung der Raumakustik unternommen..

Nach der Aufnahme wird dem Signal in der Regel eine gewisse Atmosphäre hinzugefügt. Hier bieten sich künstliche Hallgeräte an. Heute verfügen wir über zahlreiche Tools mit ausgeklügelten Techniken und Algorithmen, um die Akustik jedes gewünschten Raumes und jeder Umgebung zu reproduzieren. Das war jedoch nicht immer so. In der Vergangenheit mussten die Tontechniker die mechanischen Eigenschaften von Federn und großen Stahlplatten nutzen, um eine künstliche Atmosphäre für den Klang zu schaffen. Diese "Ambience" sollte keinen natürliche Raum- oder Umgebungsklang reproduzieren – sie sollte dem Sound nur Lebendigkeit und Dimension verleihen.

Anstatt also jeden natürlichen akustischen Nachhall zu reproduzieren, wurden eigene Nachhall-Räume erzeugt. Diese klangen für Musiker und Zuhörer so gut, dass wir auch heute noch – obwohl eine exakte Nachbildung von akustischen Räumen möglich ist – in vielen Fällen künstlichen Nachhall einsetzen.



Die Bedienoberfläche des Rev Plate-140 Reverb

## 1.2. Was ist ein Plate Reverb?

Früher gab es zwei Arten von mechanischen Nachhallgeräten: Platten- und Federhallgeräte – Plate Reverbs und Spring Reverbs.

Plate Reverbs gehören zu den am häufigsten verwendeten Hallarten in der Musikproduktion. Die deutsche Firma EMT war der erste (und nach wie vor wichtigste) Plattenhallhersteller. Das Hallgerät EMT 140 war das erste Produkt. Es klang weicher und natürlicher als ein Federhall und erforderte gleichzeitig keinen speziellen Raum wie eine Echokammer.

Wie der Name andeutet, handelt es sich bei den Platten um Metallbleche (normalerweise mit relativ großen Abmessungen), die im Gehäuse so aufgehängt waren, dass die Platten gut schwingen konnten..

Über einen Schallwandler wird die Hall-Platte durch ein Signal angeregt und vibriert dann entsprechend. Die Vibrationen werden an einer anderen Stelle dieser Platte von zwei Kontaktmikrofonen erfasst, wodurch ein Stereo-Nachhalleffekt entsteht.

Der Nachhall, den wir von einer Platte erhalten, ist nicht derselbe wie der in einer akustischen Umgebung, obwohl er dem natürlichen Nachhall näher kommt als ein Federhall. Er fügt dem Klang Dichte und Ambience hinzu – ohne die Unpraktikabilität einer physikalischen "Echokammer" zu haben. Das machte die Plate Reverbs zur ersten Wahl in den Tonstudios bis zum Aufkommen des digitalen Reverbs.

Es gibt jedoch noch einige andere interessante Eigenschaften für den Einsatz von Plate Reverbs. Insgesamt können wir den Plattenhall als "dicht" und "glänzend" klingend bezeichnen.

### 1.3. Wo wurden Plate Reverbs eingesetzt?

Plattenhall bietet eine einfache Methode zur Erzeugung von Nachhalleffekten. Bis Ende der 1970er Jahre beherrschten Plate Reverbs die Tonstudios. Als dann digitale Reverbs den Plattenhall als bevorzugtes Reverb-Gerät ersetzten, wurden weiterhin Plate Reverb-Simulationen genutzt. Das zeigt eigentlich, wie sich der Klang dieser Art von Reverbs durchgesetzt hat.

Dennoch klingt der Nachhall, den wir von einer Platte erhalten, nicht gerade "natürlich". Das Metallblech wird aufgehängt und der Schallwandler erzeugt Biegeschwingungen auf der Platte. Die dispersive Ausbreitung dieser Schwingungen erzeugt einen dichten Nachhall mit einer Art "glänzender" metallischer Qualität.

Es gibt noch weitere interessante Eigenschaften der Plate Reverbs. Aufgrund der rechteckigen Form der Platte und der kreisförmigen Ausbreitung der Vibrationswellen erreichen diese nicht gleichzeitig die Ränder der Platte. Beim Erreichen werden sie zurückgeworfen (reflektiert). Dadurch nimmt beim Abklingen der Hallfahnen die Echodichte zu. Dieser Zustand wird relativ schnell erreicht, so dass ab dann ein sehr dichtes Klangbild entsteht.

Obwohl Platten- und Federhall heute als "veraltete Technologie" bezeichnet wird, werden beide noch immer eingesetzt. Plate Reverbs sind recht einfach zu bedienen und besitzen einen charakteristischen und sehr individuellen Klang, der ihnen einen eigenen Platz unter den Studio-Tools einräumt.

Plattenhall ist in der Popmusik nach wie vor sehr beliebt, insbesondere um dem Gesang Dichte zu verleihen, ohne ihn an einen bestimmten Raum zu binden. Schlagzeug, besonders kraftvolle Rock-Drums, können von einem guten Plattenhall stark profitieren.

Synthesizer- und Gitarrensounds können ebenfalls von der zusätzlichen Dichte des Plattenhalls profitieren. Beachten Sie jedoch, dass dem Klang vieler Synth-Sounds bereits Hall hinzugefügt wurde.

Schließlich kann Plattenhall in Kombination mit einem algorithmischen Nachhall dem Klang zusätzliche Dichte verleihen.



Das Rev Plate-140 mit allen verfügbaren Beidenfunktionen

## 2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START

Das Arturia Rev Plate-140 Plug-In benötigt einen Rechner mit der nachfolgenden Systemvoraussetzung:

Windows 7 oder neuer bzw. macOS 10.10 oder neuer.

Sie können das Rev Plate-140-Plug-In als Audio Unit-, AAX-, VST2 oder VST3-Plug-In (nur 64 Bit) innerhalb Ihrer DAW nutzen.



### 2.1. Aktivierung der Arturia Rev Plate-140-Lizenz

Sobald Sie die Software installiert haben, müssen Sie im nächsten Schritt die Lizenz aktivieren, so dass das Plug-In uneingeschränkt nutzbar ist.

Das ist eine einfache Prozedur, die über eine zusätzliche Software geregelt wird: das Arturia Software Center.

#### 2.1.1. Das Arturia Software Center (ASC)

Falls Sie das ASC noch nicht installiert haben, öffnen Sie folgende Webseite:

[Arturia Updates & Manuals](#)

Suchen Sie oben auf der Webseite nach dem Arturia Software Center und laden die Version des Installationsprogramms herunter, welches Sie für Ihr Betriebssystem benötigen (macOS oder Windows).

Befolgen Sie die Installationsanweisungen und fahren dann folgendermaßen fort:

- Starten Sie das Arturia Software Center (ASC)
- Melden Sie sich mit Ihren Arturia-Zugangsdaten an
- Navigieren Sie bis zum Abschnitt "My Products" im ASC
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Activate"

Das war es auch schon!

## 2.2. Arbeiten mit Plug-Ins

Das Rev Plate-140 ist im VST2-, VST3-, AU- und AAX-Plug-In-Format verfügbar und kann in allen gängigen DAW-Programmen wie Live, Logic, Cubase, Pro Tools und anderen verwendet werden. Im Gegensatz zu einem Hardware-Effektgerät können Sie beliebig viele Instanzen des Rev Plate-140 nutzen. Das Rev Plate-140 bietet zwei weitere große Vorteile gegenüber einer Hardware:

- Sie können zahlreiche Parameter über Ihre DAW automatisieren.
- Ihre Einstellungen und der aktuelle Plug-In-Status werden in Ihrem Projekt gespeichert und Sie können genau dort weitermachen, wo Sie vor dem Öffnen Ihres Projekts aufgehört haben.



Die Hauptbedienoberfläche des Rev Plate-140

## 3. REV PLATE-140 ÜBERSICHT

### 3.1. Arturias Rev Plate-140 Plug-In

Das Rev Plate-140 ist eigentlich nicht als exakte Nachbildung eines bestimmten Plattenhalls gedacht. Obwohl dieses Plug-In von einem klassischen und sehr bekannten Plattenhall inspiriert wurde, kann es als unsere eigene Interpretation dieses Klassikers angesehen werden (natürlich mit einigen zusätzlichen Funktionen).



*Das Arturia Rev Plate-140 mit der Haupt- und erweiterten Bedienoberfläche*

Trotzdem haben wir uns bemüht, die Einfachheit des originalen Plattenhalls beizubehalten. Unser Ziel ist es immer, die Dinge so einfach wie möglich zu halten, damit der Benutzer Spaß mit den von uns bereitgestellten Tools hat.

Wie bei den Effekt-Plug-Ins von Arturia üblich, besteht die grafische Benutzeroberfläche (GUI) aus zwei Bereichen - dem Hauptbedienbereich und dem erweiterten Bereich.

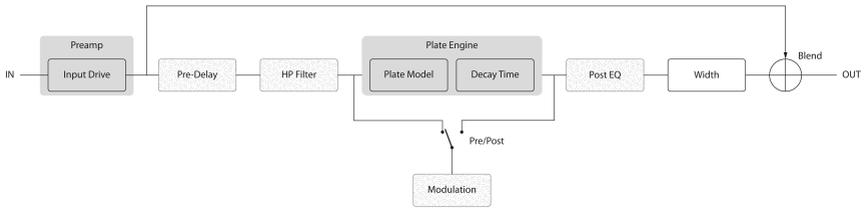
Der Hauptbedienbereich bietet Steuerelemente für den "traditionellen" Plattenhall sowie einige Extras. Außerdem können Sie zwischen verschiedenen Plattenmodellen wählen.

Wir haben aber auch einige zusätzliche Funktionen hinzugefügt. Diese befinden sich in einem separaten "erweiterten" Bereich, der sich unterhalb des Hauptbereichs öffnen lässt. Hier finden Sie unter anderem ein Pre-Delay-, einen HP-Filter-, einen Modulations-Bereich und einen Post-Equalizer (mit High- und Low-Shelf-Bändern). Keine dieser Funktionen war bei der Originalhardware verfügbar, aber wir haben sie hier integriert, da sie unserer Meinung nach für moderne Musikproduzenten sehr nützlich sind.

Wir schauen uns all diese Dinge im Kapitel zur [Bedienoberfläche \[p.12\]](#) genauer an. Jetzt sollten wir aber zunächst einmal testen, wie der Plattenhall überhaupt klingt. Lassen Sie uns beginnen!

### 3.2. Den Rev Plate-140-Signalfluss verstehen

Das Rev Plate-140 verfügt über einige zusätzliche Funktionen, die normalerweise nicht in einem Plattenhall zu finden sind. Diese erweitern die Möglichkeiten und geben dem Benutzer zusätzliche Flexibilität. Auch der Signalfluss spiegelt das wider:



Wenn das Signal in das Plug-In gelangt, wird es durch die Röhren-Vorverstärkerschaltung gesendet und dann in zwei Audiosignalfade aufgeteilt:

1. In den "trockenen" Pfad, der ohne weitere Bearbeitung direkt vor der Hallausgabe an einen Mixer gesendet wird.
2. In den "verhallten" Signalpfad.

Das Hallsignal wird dann durch das Pre-Delay und das HP-Filter gesendet. Dies sind zwei der zusätzlichen Module, die auf der erweiterten Bedienoberfläche zu finden sind.

Das Signal kann dann durch das Modulations-Modul (Chorus) gesendet werden, wenn es auf Pre eingestellt ist. Dieses Routing ist nur möglich, wenn die Modulation aktiviert wurde.

Nach dieser Stufe wird das Signal schließlich in die Plate Reverb-Engine geleitet. Dies ist das "Herz" der Nachbearbeitung und dort wird das Audio vom ausgewählten Plattenmodell verhallt, wobei die Halldauer durch die Decay-Zeit gesteuert wird.

Wenn das Modulations-Modul eingeschaltet und auf Post eingestellt ist, wird das Audiosignal in dieses Modul gesendet, wobei der Chorus angewendet wird. Auch dieses Routing ist nur möglich, wenn die Modulation aktiviert wurde.

Die nächste Stufe des Reverb-Signals ist das EQ-Modul, in dem Equalizing angewendet werden kann.

Wenn das Reverb-Signal als Stereo-Signal vorliegt, wird es durch den Width-Regler geleitet, der sich wie ein "Monoizer" für das Reverb verhält. Diese Stufe ist nur bei Stereosignalen verfügbar.

Die letzte Stufe ist das Zusammenmischen des "verhallten Signals" mit dem "trockenen Signal" - dies wird mit dem Blend-Regler gesteuert.

Das ist der vollständige Signalfluss des Rev Plate-140. Es mag zunächst ein wenig komplex erscheinen, aber nach kurzer Zeit werden Sie die Funktionsweise des Prozessors verstehen.

## 3.3. Erste Schritte mit dem Rev Plate-140

### 3.3.1. Reverb-Grundlagen

Um einen Eindruck von den Funktionen des Rev Plate-140 zu erhalten, empfehlen wir Ihnen die nachfolgende Vorgehensweise:

- Laden Sie zunächst einen Stereoclip in eine Audiospur Ihrer DAW (Schlagzeug- oder Gesangsspuren sind gut geeignet, je trockener im Klang, desto besser).
- Laden Sie eine Instanz des Rev Plate-140 als Insert-Effekt in diese Spur. Öffnen Sie das Rev Plate-140-Fenster.
- Stellen Sie sicher, dass das Default-Preset geladen ist. Hier befinden sich alle Einstellungen in ihrer neutralen Position.
- Starten Sie die Wiedergabe. Dem Clip wird bereits ein Hall hinzugefügt. Sie können die dem Sound hinzugefügte Hallintensität ändern, indem Sie einfach den Blend-Regler nach links oder rechts drehen. Dies ist eine sogenannte Dry-/Wet-Funktion. Standardmäßig befindet sich dieser Regler in der Mitte (0.500), so dass 50% Nachhallsignal mit 50% trockenem Signal gemischt wird. Wenn Sie den Regler ganz nach rechts drehen, erhalten Sie 100% Wet-Sound, während 100% nach links 100% Dry-Sound erzeugt.
- Lassen Sie uns nun eine stärkere Bearbeitung einstellen, um die Hauptfunktionen des Rev Plate-140 kennenzulernen. Drehen Sie zunächst den Drive-Regler auf. Sie werden feststellen, dass dem Sound eine gewisse Sättigung hinzugefügt wird. Diese Sättigung wird basierend auf klassischen Röhrenvorverstärkern emuliert. Da die Sättigungsverstärkung automatisch kompensiert wird, nehmen Sie keinen Pegelanstieg wahr.
- Ändern Sie während der Audiowiedergabe das Plate-Modell. Es stehen drei Modelle mit jeweils eigenem Charakter zur Verfügung. Der ursprünglich emulierte Hall ist die Standardauswahl (Classic EMT).
- Es gibt auch ein Steuerelement für die Decay-Zeit. Je länger diese Abklingzeit eingestellt ist, desto länger hält die Hallfahne an. Die Standardwerte variieren je nach gewähltem Modell. Sie können jedoch nach eigenem Geschmack angepasst werden. Versuchen Sie, die Decay-Zeit durch Drücken der Tasten "-" und "+" unterhalb der Anzeige zu verkürzen oder zu verlängern. Sie werden feststellen, dass die Hallfahne dabei kürzer oder länger wird.
- Width ist ein Steuerelement, das nur verfügbar ist, wenn das Plug-In in Stereospuren (oder Mono-to-Stereo wie in Pro Tools) instanziiert wird. Es wirkt sich nur auf das Hall-Signal aus und bearbeitet nicht das trockene Signal. Standardmäßig ist der Maximalwert eingestellt, wodurch das Stereobild des Originalsignals erhalten bleibt. Drehen Sie diesen Regler nach links und hören Sie die Auswirkungen auf das Stereobild. Sie werden feststellen, dass dieses zusammenfällt, bis es fast mono klingt. Da Width nur das Reverb-Signal beeinflusst, hören Sie den Effekt deutlicher, wenn der Mix-Regler auf 100% Wet eingestellt ist. Auf diese Weise können Sie ein Stereosignal mit einer "monoisierten" Hallfahne erzeugen. Dies können Sie am besten mit Kopfhörern testen.



Das Rev Plate-140 auf einer Schlagzeugspur

### 3.3.2. Fortgeschrittene Arbeitsmethoden mit dem Plug-In

Nachdem Sie nun einen grundsätzlichen Eindruck des Rev Plate-140 bekommen haben, gehen wir weiter und auch ein wenig tiefer.

- Klicken Sie auf die nach unten zeigenden Pfeile, um die erweiterte Bedienoberfläche zu öffnen.
- Probieren wir nun die Pre-Delay-Steuerung aus. Standardmäßig befindet sich der Regler in der Position 0.00 ms (ganz nach links gedreht). Diese Steuerung verzögert das Wet-Signal und ermöglicht es Ihnen, die Wahrnehmung der Entfernung (Nähe) zur Quelle zu ändern. Wenn Sie den Regler ein wenig aufdrehen, erhält der Hall mehr Tiefe, Dimension und Eigenständigkeit.
- Der nächste Abschnitt ist das HP-Filter. Wie der Name schon sagt, werden die tiefen Frequenzen aus dem Signal herausgeschnitten, bevor dieses in den Reverb-Bereich eintritt. Niedrige Frequenzen mit Hall versehen tendieren dazu, das resultierende Signal zu stark zu maskieren. Außerdem profitieren diese Frequenzen auch nicht sehr vom Hall. Es ist also eine gute Idee, einige davon zu entfernen und hier kommt das HP-Filter zum Einsatz.
- Nach dem HP-Filter folgt der Modulations-Bereich. Dies ist eine subtile Chorus-Einheit, die dem Reverb-Sound zusätzliche Tiefe verleiht. Auch hier ist es gut, den Effekt auszuprobieren, um ein Gefühl dafür zu bekommen. Gitarren oder Synth-Pads eignen sich hervorragend für diesen Chorus-Effekt. Sie können den Chorus vor oder nach dem Eingang des Signals in die Hallbearbeitung hinzufügen, indem Sie einfach die Stellung des Pre/Post-Schalters ändern.

- Zuletzt probieren Sie den Post-Equalizer aus. Dies ist ein Zweiband-EQ mit zwei Shelf-Bändern. Shelf-Bänder heben oder senken die Frequenzen nach dem eingestellten EQ-Punkt (beim Low-Shelf unterhalb und beim High-Shelf darüber). Die Boost/Cut-Intensität wird mit dem Gain-Regler gesteuert, während der Freq-Regler den EQ-Punkt festlegt. Der Roll-Off ist dabei sehr moderat. Die beiden Shelf-Filter decken das gesamte Spektrum ab und überkreuzen sich in den Mittenfrequenzen, was eine zusätzliche Flexibilität ermöglicht (Low-Shelf reicht von 20 Hz bis 2 kHz, während High-Shelf bei 200 Hz beginnt und bis 20 kHz reicht). Dank dieser Vielseitigkeit bietet Ihnen der EQ einige zusätzliche Klangformungs-Funktionen. Probieren Sie auch extreme Einstellungen aus, so dass sich die beiden Bänder kreuzen, um alle klanglichen Möglichkeiten auszuschöpfen..

## 4. DIE REV PLATE-140-BEDIENOBERFLÄCHE

Das Rev Plate-140-Plug-In kann sowohl in Mono- als auch in Stereokanälen verwendet werden.

Die Mono-Konfiguration wird automatisch geladen, wenn Sie das Plug-In in einer Monospur einsetzen. Beim Laden in eine Stereospur wird automatisch die Stereokonfiguration geladen. Die Stereo-Konfiguration wird auch geladen, wenn das Plug-In wie in Pro Tools als Mono-to-Stereo instanziiert wird.

 : Nicht alle DAWs können mit Monospuren arbeiten. In diesem Fall können Sie die Monokonfiguration nicht verwenden.

### 4.1. Kanalkonfiguration (Mono/Stereo)

Der Unterschied zwischen den beiden Konfigurationen besteht im Vorhandensein des Width-Reglers in der Stereo-Version, der in der Mono-Version fehlt.

Width regelt die Breite des Stereobildes. Beim Einfügen in Monokanäle bietet das Plug-In diesen Parameter nicht, da es hier kein Stereobild gibt.



*Das Rev Plate-140 in einer Mono-Spur. Beachten Sie das Fehlen des Width-Reglers (normalerweise unter dem Blend-Regler)*

## 4.2. Die Hauptbedienoberfläche

Die grafische Benutzeroberfläche des Rev Plate-140 bietet nur sehr wenige Steuerelemente, da der Original-Plattenhall ein sehr einfach aufgebautes Gerät mit nur wenigen Steuerelementen war. Die Regler für den Plattenhall befinden sich auf der Hauptbedienoberfläche, die automatisch beim Start des Plug-Ins geöffnet wird.

Zusätzlich hat Arturia einige erweiterte Funktionen integriert, die im ursprünglichen Gerät nicht vorhanden und bei dessen Markteinführung sogar unvorstellbar waren. Diese neuen Funktionen befinden sich in einem zweiten Fensterbereich, dem "erweiterten Bereich", der sich öffnet, wenn Sie auf den Doppelpfeil (die Schaltfläche "Advance Mode") in der oberen Symbolleiste klicken.

Wie bei unseren anderen Effekt-Bundles bietet auch dieses Arturia-Plug-In eine obere und eine untere Symbolleiste. Die untere Symbolleiste ist sehr wichtig für die Verwendung der Arturia-Plug-Ins, da sie Undo- und Redo-Funktionen bietet, den Bearbeitungsverlauf auflistet und das Plug-In in den Bypass-Modus versetzt (wie auch der Power-Schalter im Hauptbedienbereich) und schliesslich den CPU-Verbrauch anzeigt.

Natürlich ist auch die obere Symbolleiste von großer Bedeutung, da Sie hier auf die Hauptmenüs zugreifen, verschiedene wichtige Aufgaben ausführen, z.B. Presets und Preset-Bänke laden und speichern, sowie ein Preset auswählen, dessen Namen dann dort angezeigt wird. Die Symbolleisten und ihre Funktionen werden ausführlich im Kapitel zur [allgemeinen Bedienoberfläche \[p.19\]](#) behandelt.

Wir schauen uns nachfolgend alle verfügbaren Bedienelemente an und erklären deren Funktionsweise, den Regelbereich und wie dieser interpretiert werden kann.



Der Rev Plate-140 Hauptbedienbereich

Beachten Sie, dass bei jedem Klick auf ein Steuerelement (Regler oder Schalter) die untere Symbolleiste den Parameternamen und den aktuellen Parameterwert anzeigt. Außerdem wird rechts neben dem Steuerelement ein kleines Pop-up-Fenster mit dem aktuellen Parameterwert eingeblendet. Dies ändert sich jedes Mal, wenn Sie den Regler bewegen und den Parameterwert in Echtzeit aktualisieren. Der Parameterwert wird beim Editieren eines Steuerelements in Echtzeit verändert. Die dargestellten Werte müssen nicht immer von derselben Art sein.

Gehen wir nun die einzelnen Steuerelemente des Hauptbedienfensters der Reihe nach durch.

### 4.2.1. Power (Schalter)

Ist dieser Schalter ausgeschaltet, wird das Plug-In in den Bypass-Modus versetzt. Standardmäßig ist es eingeschaltet und damit aktiv..



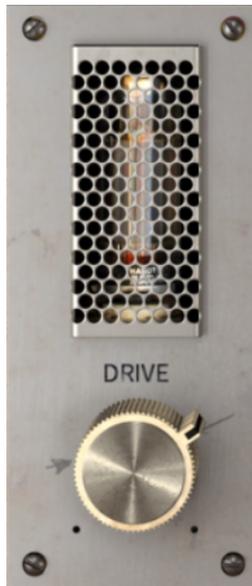
*Der Power-Schalter*

Dieser Schalter entspricht der Bypass-Schaltfläche in der unteren Symbolleiste. Beachten Sie, dass in beiden Fällen die Bedienoberfläche ausgegraut ist und das Wort "Bypassed" kurz eingblendet wird, wenn Sie das Plug-In umgehen.

#### **4.2.2. Drive**

Der Parameter Drive fügt dem Sound eine röhrenartige Sättigung hinzu. Diese wirkt wie ein Vorverstärker auf das Eingangssignal und beeinflusst sowohl den trockenen Pfad als auch den Halleffektpfad.

Diese Steuerung ist inspiriert von den alten Telefonen-Vorverstärkern. Mit zunehmender Sättigung wird der Pegel kompensiert, so dass die wahrgenommene Lautstärke gleich bleibt.



*Rev Plate-140 Drive*



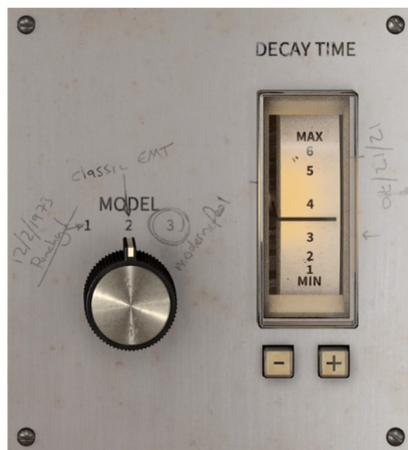
Drive wirkt als Sättigungseinheit. Wenn Sie keine Sättigung hinzufügen möchten, dürfen Sie die Drive-Verstärkung nicht erhöhen. Sie erhalten dabei aber immer noch Hall.

### 4.2.3. Model

Mit diesem Bedienelement können Sie eines von drei Hallplattenmodellen auswählen. Das erste nennt sich Punchy und gibt Ihnen eine stärkere Low-Mid-Antwort. Das zweite ist der klassische EMT, der die Hallantwort des beliebten EMT 140-Halls emuliert, wenn es mit dem Standard-Post-EQ-Status verwendet wird. Das dritte heißt Modern und bietet, wie der Name schon sagt, eine "modernere" Hallantwort mit einer stärkeren Frequenzpräsenz im Hochfrequenzbereich.

### 4.2.4. Decay

Mit diesem Regler können Sie kürzere oder längere Abklingzeiten für die Hallfahnen einstellen und auf diese Weise die Halldauer steuern. Der Indikator oberhalb zeigt acht Positionen an. Die Steuerung variiert zwischen "Min" und "Max" mit Zwischenpositionen von 1 bis 6. Die Abklingzeiten sind je nach gewähltem Modell unterschiedlich. Der minimale Decay kann bei der "modernen" Platte 400 Millisekunden und bei den beiden anderen Modellen 850 Millisekunden betragen, während das maximale Decay bis zu 5 Sekunden dauern kann.



*Der Rev Plate-140 Modell-Wahlschalter und die Decay Time-Bedienelemente*

Standardmäßig beträgt die ausgewählte Position etwa 2, variiert jedoch je nach ausgewähltem Modell (das moderne Hallplattenmodell ändert den Standardwert für die Abklingzeit auf etwa 1,5).

Die Hardware-Plattenhalleffekte boten eine gewisse Kontrolle über die Nachhallzeit (RT): Der EMT 140 verfügte über eine zusätzliche poröse Platte neben der Hauptmetallplatte, welche diese RT verringerte, wenn sie näher heranrückte. Wurde die poröse Platte also bewegt, leitete sie Energie von der Hauptplatte durch Schallabstrahlung ab (nicht dissipative akustische Reaktivenergie wurde von der porösen Platte absorbiert).

Nichtsdestotrotz bietet Arturia mit dieser Steuerung ein zusätzliches Maß an Flexibilität. Sie sollten sie also ausgiebig einsetzen, um die beste Abklingzeit für den gewünschten Ambient-Effekt zu finden.

## 4.2.5. Blend

Eine Technik, die häufig beim Hall angewendet wird, ist die Kombination des Nachhallsignals mit dem trockenen Signal. Das Grundkonzept besteht darin, das ursprüngliche Audiomaterial zu erhalten und es gleichzeitig durch Nachhall zu bearbeiten. Normalerweise wurde dies mit einem Sendweg vom Mischpult zu einem Auxkanal realisiert in den der Reverb-Prozessor eingeschleift war. Der bearbeitete Sound wurde dann zum Hauptmix zurückgeleitet. Im ursprünglichen Mixerkanal befand sich also das trockene Signal und das verhallte Signal im Returnkanal des Auxwegs.

Dieses Routing erreicht man auch durch den Einsatz des Blend-Parameters, einem von Arturia eingeführten Add-On. Damit vermeidet man komplexes Routing im Mix, da das Dry/Wet-Signal direkt eingestellt werden kann.

Der Blend-Regler ist standardmäßig mittig eingestellt (der Wert ist 0.500), was halb trocken/ halb effektiert bedeutet. Sie können ihn ganz nach links drehen (nur nicht das trockene Signal), ganz nach rechts (vollständig effektiertes, verhalltes Signal) oder irgendetwas dazwischen. Die Werte werden in Zahlen zwischen 0.00 und 1.00 angezeigt, wobei 0.00 vollständig trocken und 1.00 vollständig effektiert ist.



*Der Rev Plate-140 Blend- und Width-Regler*

## 4.2.6. Width (Stereobreite)

Width ist ein Steuerelement, das in der ursprünglichen Effekt-Einheit nicht vorhanden war. Dieser Regler regelt die Breite des Stereofeldes. In der halben Einstellung (in der zentrierten Position) ist das Hall-Stereobild bereits zentrierter als der ursprüngliche (trockene) Klang. Ganz nach rechts gedreht klingt das Stereofeld wie beim Originalsignal, während in der ganz linken Einstellung das Stereobild "monoisiert" wird. Dieser Regler wirkt sich nur auf das bearbeitete (verhallte) Signal aus und lässt das trockene Signal unberührt.

Standardmäßig ist dieses Steuerelement ganz nach rechts eingestellt, wodurch das Stereobild des Originals erhalten bleibt. Der Wertebereich reicht von 0.00 (ganz links, beschriftet mit Mono) bis 1.00 (ganz rechts, beschriftet mit Stereo).

**i** Der Width-Regler ist nur bei Stereokanälen verfügbar oder wenn das Plug-In als Mono-to-Stereo instanziiert ist. Wird das Plug-In in Monokanäle geladen, ist dieses Steuerelement nicht verfügbar.

## 4.3. Der erweiterte Bedienbereich

Sie gelangen in den erweiterten Bedienbereich, indem Sie auf den "Advanced Mode"-Schalter (Doppelpfeil) in der oberen Symbolleiste klicken. Dieser zusätzliche Fensterbereich bietet wichtige "Add-Ons", die dem Halleffekt ein mehr an zusätzlicher Leistung und Flexibilität verleihen.



*Der erweiterte Bedienbereich des Rev Plate-140*

### 4.3.1. Pre-Delay

Das Pre-Delay fügt, wie der Name schon sagt, dem Sound eine gewisse Verzögerung hinzu, bevor das Signal in den Reverb-Schaltkreis eintritt (nach der Vorverstärkungsstufe). Auf diese Weise können Sie einen näheren oder größeren Abstand zur Schallquelle simulieren und dem Nachhall mehr Tiefe, Üppigkeit und Dimension verleihen. Die Verzögerungszeiten variieren von 0.00 ms (keine Verzögerung) bis 250 ms.

Standardmäßig ist Pre-Delay auf 0.00 ms (Off-Position) eingestellt.

### 4.3.2. HP Filter

Ein Hochpassfilter dämpft die tiefen Frequenzen (unterhalb der Cutoff-Frequenz). Dies hilft zu verhindern, dass der Nachhall zu "verschwommen" wird (da sie mehr Energie besitzen, tendieren tiefe Frequenzen dazu, den Rest des Spektrums zu maskieren, besonders, wenn sie nachhallen).

Mit diesem Filter können Sie einige der Frequenzen des unteren Spektrums (von 20 Hz bis 700 Hz) ausblenden. Es besitzt eine Flankensteilheit von -12dB pro Oktave und setzt ein, bevor das Signal die Vorverstärker-(Drive-) Stufe erreicht.

### 4.3.3. Modulation

Der Modulationsbereich kann vor oder nach der Hallstufe angeordnet werden. Es handelt sich um eine subtile Chorus-Einheit mit variablem Chorus-Anteil, die dem nachhallenden Klang ein wenig zusätzliche Tiefe verleihen soll. Die Chorus-Intensität (Amount) ist standardmäßig auf 0.500 eingestellt und variiert von 0.00 bis 1.00

Die Modulation kann durch Klicken auf den Active-Schalter ein- oder ausgeschaltet werden.

### 4.3.4. Post Equalizer

Ein Equalizer besteht aus einer Reihe von Filtern, mit denen Sie das Signal formen können, indem Sie die Verstärkung in einigen Frequenzbändern ändern.

Der in diesem Plug-In enthaltene EQ verfügt über zwei Shelf-Bänder - eines für tiefe Frequenzen, das andere für hohe. Shelf-Bänder dienen zum Anheben oder Absenken (Dämpfen) der Frequenzen ab dem EQ-Punkt (oberhalb für das High-Shelf, unterhalb für das Low-Shelf). In diesem Bereich können Sie den EQ-Frequenzpunkt für jedes Band definieren und die Stärke der Verstärkung/Dämpfung einstellen.



*Der aktiv geschaltete Rev Plate-140 Equalizer*

Das Low Frequency Shelf-Band besitzt eine feste Flankensteilheit von -12dB/Oktave, eine wählbare kontinuierliche Frequenz von 20 Hz bis 2 kHz und eine Verstärkungs-/Dämpfungsregelung von -24 dB bis +24 dB. Standardmäßig steht der Gain-Regler auf 0 dB (neutrale Position) und der Frequenzregler ist nach ganz links eingestellt (20 Hz).

Das High Frequency Shelf-Band besitzt auch eine feste Flankensteilheit von -12 dB/Oktave, eine wählbare kontinuierliche Frequenz von 200 Hz bis 20 kHz und eine Verstärkungs-/Dämpfungsregelung von -24 dB bis +24 dB. Standardmäßig steht der Gain-Regler auf 0 dB (neutrale Position) und der Frequenzregler ist nach ganz rechts eingestellt (20 kHz).

Der gesamte EQ-Bereich kann durch Klicken auf den Schalter in der Mitte der EQ-Bedienelemente ein- oder ausgeschaltet werden. Beim Einschalten leuchtet die LED über dem Schalter. Standardmäßig ist der EQ deaktiviert.

## 5. DIE ALLGEMEINE BEDIENBEREICH

Die Rev Plate-140-Benutzeroberfläche ist eingeteilt in das Hauptbedienfeld, das erweiterte Bedienfeld (Advanced Mode) sowie die obere und untere Symbolleiste.

Der grundsätzliche Aufbau ist sehr einfach. Das ist immer ein Hauptmerkmal jedes Arturia-Produkts: Einfache Bedienung – maximale Kreativität!

Die Bedienoberfläche wurde bereits im vorherigen Kapitel erklärt. Schauen wir uns also noch die beiden Symbolleisten an.

### 5.1. Die obere Symbolleiste

Die Plug-In-GUI (Graphical User Interface, d.h., die grafische Bedienoberfläche) bietet die bekannte Arturia-Symbolleiste, die sich oberhalb der Bedienelemente befindet. Hier sehen Sie das Arturia-Logo/den Plug-In-Namen auf der linken Seite (der farbige Teil), gefolgt von der Library-Schaltfläche und dem Preset-Namen mit den Pfeiltastern zum Navigieren durch die gespeicherten Presets.

Weiter gibt es eine Schaltfläche, mit der Sie auf den erweiterten Bedienbereich zugreifen können (ein Doppelpfeil).

Neben dieser Doppelpfeil-Schaltfläche wird jedes Mal ein Punkt angezeigt, wenn der erweiterte Modus aktiv ist (wenn Parameter auf andere als deren Standardwerte eingestellt sind) und das erweiterte Bedienfeld dabei nicht sichtbar ist.



*Die obere Symbolleiste*

Die obere Symbolleiste, die bei allen aktuellen Arturia-Plug-Ins identisch aufgebaut ist, bietet Zugriff auf viele wichtige Funktionen.

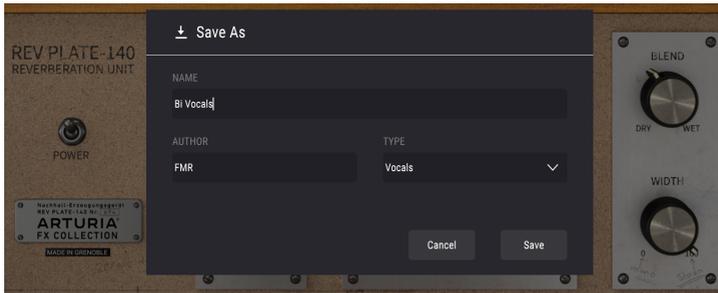
Diese nachfolgenden Optionen erreichen Sie durch Klicken auf die Arturia Rev Plate-140-Schaltfläche oben links im Plug-In-Fenster. Da die Einstellungen auch für andere aktuelle Arturia-Plug-Ins gelten, sind Ihnen diese möglicherweise bereits bekannt:

#### 5.1.1. Save Preset

Diese Option überschreibt das aktive Preset mit allen Änderungen, die Sie vorgenommen haben. Wenn Sie Presets behalten möchten, verwenden Sie stattdessen die Option 'Save Preset As...', welche nachfolgend erklärt wird.

### 5.1.2. Save Preset As...

Wenn Sie diese Option auswählen, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie weitere Informationen zum Preset eingeben können. Zusätzlich zur Benennung können Sie den Namen des Autors eingeben und einen Typ auswählen. Sie können sogar einen eigenen Typ mit individueller Bezeichnung erzeugen. Diese Informationen können vom Preset-Browser gelesen werden und sind nützlich, um Presets zu suchen und zu finden.



### 5.1.3. Import...

Mit dieser Option können Sie ein Preset importieren. Dabei kann es sich entweder um ein einzelnes Preset oder eine ganze Bank handeln. Beide Typen werden im **.platex**-Format gespeichert.

Nach der Auswahl wird ein Preset-Standardpfad in einem Fenster angezeigt. Sie können jedoch auch zu einem gewünschten Ordner navigieren und dort das Preset speichern.

### 5.1.4. Das Export-Menü

Das Export-Menü bietet zwei Optionen zum Exportieren von Dateien, entweder als Single-Preset oder als Bank:

- **Export Preset:** Mit dieser Option können Sie einzelne Presets exportieren und mit anderen Anwendern teilen. Der Standardpfad zum Anwender-Preset wird in einem Fenster angezeigt. Sie können einen Ordner aber auch an einem beliebigen anderen Pfad erstellen. Das gespeicherte Preset kann mit der Menüoption "Import Preset" erneut geladen werden.
- **Export Bank:** Diese Option kann verwendet werden, um eine gewünschte Sound-Bank aus dem Plug-In zu exportieren. Das ist nützlich, um mehrere Presets zu sichern oder mit anderen Anwendern zu teilen.

## 5.1.5. Resize Window-Optionen

Das Rev Plate-140-Fenster kann von 50% auf bis zu 200% seiner ursprünglichen Größe skaliert werden. Auf einem kleineren Bildschirm, z.B. einem Laptop, sollten Sie die Fenstergröße reduzieren, damit Sie eine vollständige Darstellung erhalten. Auf einem größeren Bildschirm oder einem zweiten Monitor können Sie die Größe erhöhen, um eine bessere Übersicht über die Bedienelemente zu erhalten. Die Steuerelemente funktionieren bei jeder Zoomstufe gleich. Jedoch können einige Parameterregler bei kleineren Skalierungen schwieriger zu sehen sein, vor allem bei der Arbeit mit hochauflösenden Monitoren (z.B. HD-Monitoren). Je höher die Auflösung des Monitors, desto größer sollte die Plug-In-Fenster Größe sein.

 Sie können die Ansicht auch vergrößern oder verkleinern, indem Sie die Tastenkombinationen 'Strg/Cmd' und im Nummernfeld '+' (für Vergrößern) oder 'Strg/Cmd' und im Nummernfeld '-' (für Verkleinern) verwenden.

## 5.1.6. Help

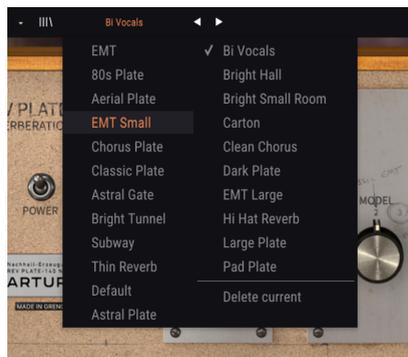
Über den Help-Abschnitt in diesem Menü können Sie direkt auf das Benutzerhandbuch (das Dokument, das Sie gerade lesen) sowie auf die häufig gestellten Fragen (FAQ) zugreifen.

## 5.1.7. Preset-Auswahl

Der [Preset-Browser \[p.24\]](#) wird aufgerufen, indem Sie auf die Library-Symboleisten-Schaltfläche mit den vier vertikalen Linien klicken. Das Preset-Filter, das Namensfeld und die Pfeile links/rechts in der Symboleiste helfen Ihnen bei der Auswahl der Presets.

Die Auswahl eines Presets erfolgt durch Klicken auf das Preset-Namensfeld in der oberen Symboleiste. Diese Aktion öffnet eine Liste mit allen verfügbaren Presets. Das aktuell ausgewählte Preset ist mit einem ✓ markiert. Sie müssen den Mauszeiger nur über den Namen eines auszuwählenden Presets bewegen (der Name des Presets wird dabei hervorgehoben) und darauf klicken.

Alternativ können Sie die Preset-Auswahl-Pfeile (die Pfeile rechts neben dem Preset-Namensfeld) verwenden, um durch alle Presets zu navigieren.



## 5.2. Der Advanced Mode (Doppelpfeil)-Schalter

Dieser Schalter öffnet das erweiterte Bedienfenster. Hier finden Sie die Steuerelemente für die zusätzlichen Funktionen, die Arturia zur Erweiterung der Möglichkeiten des Originalgeräts hinzugefügt hat.

Wenn der erweiterte Bereich geöffnet ist, zeigen die Pfeile nach oben. Ist der Bereich geschlossen, zeigen die Pfeile nach unten.

Wenn im „Advanced Mode“-Bereich Parameter aktiv sind (bearbeitet oder auf andere als die Standardwerte eingestellt) und das Bedienfeld nicht sichtbar (also geschlossen), wird neben dem Doppelpfeil-Schalter (nach unten zeigend) ein Punkt angezeigt, der den Anwender auf diese Parameter aufmerksam machen soll. Um Einstellungen zu überprüfen, klicken Sie einfach auf den Schalter und öffnen damit den Advanced Mode-Bereich.

Eine detaillierte Beschreibung aller Funktionen des erweiterten Modus finden Sie im Kapitel zur [Bedienoberfläche \[p.12\]](#).

## 5.3. Die untere Symbolleiste

Wenn Sie einen Parameter editieren, sehen Sie auf der linken Seite der unteren Symbolleiste eine Anzeige, die den Wert oder den Status des entsprechenden Steuerelements anzeigt.

Außerdem sehen Sie, dass ein kleines Popup-Fenster neben dem Parameter-Steuerelement angezeigt wird, das den aktuellen Wert des Parameters anzeigt. Dadurch werden auch die Wertänderungen angezeigt, wenn Sie das Steuerelement bewegen (den Parameter bearbeiten). Das ist praktisch, da Sie den Parameter nicht berühren müssen, um dessen aktuellen Wert ablesen zu können.



*Die untere Symbolleiste*

Auf der rechten Seite der unteren Symbolleiste befinden sich mehrere kleine Bereiche und Schaltflächen. Dies sind sehr wichtige Funktionen, die wir uns nachfolgend genauer anschauen:

### 5.3.1. Panic

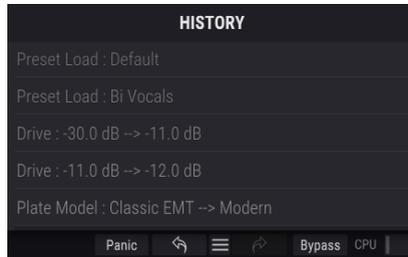
Das Rev Plate-140 besitzt einen Panikschalter. Mit diesem Taster können Sie den Hall "abschalten", falls etwas schief geht. Zum Beispiel, wenn die Abklingzeit des Halls zu lang ist und Sie möchten, dass die Hallwiedergabe sofort gestoppt und dann angepasst wird.

### 5.3.2. Undo

Die Undo-Schaltfläche ist ein nach links zeigender, halbrunder Pfeil. Diese Schaltfläche setzt die zuletzt vorgenommene Bearbeitung zurück. Wenn Sie wiederholt auf den Taster klicken, werden die Parameteränderungen in der Reihenfolge zurückgesetzt, in der sie in der aktuellen Bediensession durchgeführt wurden - vom letzten bis zum ersten Bedienvorgang.

### 5.3.3. History

Diese Schaltfläche listet alle in der aktuellen Bediensession vorgenommenen Parameteränderungen auf.



*Die Rev Plate-140 Undo-History*

### 5.3.4. Redo

Die Redo-Schaltfläche ist ein halbrunder Pfeil, der nach rechts zeigt. Diese Schaltfläche funktioniert genau umgekehrt wie der Undo-Taster. Die zuletzt rückgängig gemachte Bearbeitung wird wiederhergestellt. Wenn Sie wiederholt darauf klicken, werden die Parameteränderungen in der Reihenfolge wiederhergestellt, in der sie rückgängig gemacht wurden (die zuletzt rückgängig gemachten zuerst).

### 5.3.5. Bypass

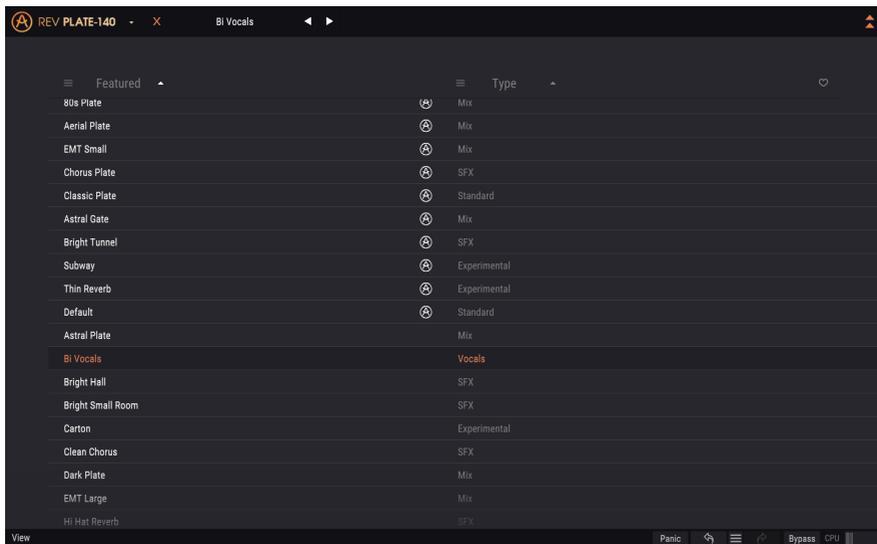
Dieser Schalter ist selbsterklärend. Das Anschalten der Bypass-Funktion deaktiviert die Signalverarbeitung des Rev Plate-140 Plug-Ins. Das können Sie übrigens auch mit dem Power-Schalter machen.

### 5.3.6. Das CPU-Meter

Das CPU-Meter zeigt Ihnen an, wieviel Rechenleistung das Plug-In aktuell benötigt. Wenn Sie Ihren Rechner zu stark belasten, beeinflusst das die Performance und Audiowiedergabe.

## 5.4. Der Preset-Browser

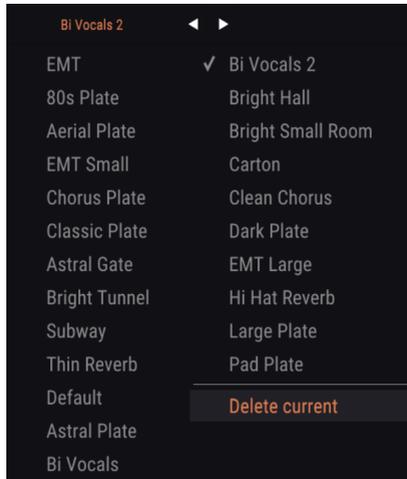
Im Preset-Browser können Sie Presets im Rev Plate-140 suchen, laden und verwalten. Obwohl dieser dem üblichen Arturia Preset-Browser ähnelt, ist er noch einfacher in der Handhabung. Um die Suchansicht zu öffnen, klicken Sie auf die Library-Schaltfläche (das Symbol ähnelt Büchern in einem Bibliotheksregal) neben dem Arturia-Logo.



Wenn Sie auf das Library-Symbol klicken, öffnet sich ein Fenster mit allen gespeicherten Presets. Sie können die Liste nach verschiedenen Kriterien sortieren, um das Finden von geeigneten Presets zu erleichtern. Dazu gibt es zwei Spalten. Die erste listet die Presets nach Namen oder "Featured" auf. Bei Letzterem werden alle Presets, die von Arturia als wichtig eingestuft wurden, angezeigt. Die zweite Spalte listet die Presets nach Type, Designer oder Bank auf.

Es ist nur ein Attribut sichtbar, das Sie durch Klicken auf den Spaltentitel auswählen. Standardmäßig ist Type dieses ausgewählte Attribut. Wenn Sie das Designer-Attribut auswählen, ändert sich die Liste und dieses Attribut wird in der zweiten Spalte an der Stelle angezeigt, an der sich das Feld Type zuvor befunden hat.

Wenn Sie ein Preset löschen möchten, wählen Sie es zunächst aus. Klicken Sie anschließend in das Namensfeld und wählen die Option "Delete current" am Ende der Liste und bestätigen den Vorgang im Pop-Up-Fenster.



*Vorbereitung zum Löschen eines Presets  
aus der Rev Plate-14O-Bibliothek*

## 5.5. Feineinstellung von Parametern

Grundsätzlich klicken Sie zum Ändern von Parameter-Werten im Plug-In auf das entsprechende Steuerelement und ziehen die Maus nach oben oder unten. Wenn es sich bei den Steuerelementen um Schalter handelt, schalten Sie einfach durch Klicken die Funktion ein oder aus.

Wenn Sie eine feinere Einstellungsmöglichkeit wünschen, können Sie das mit Strg + Ziehen (bzw. Cmd + Ziehen bei macOS) erreichen. Alternativ können Sie auch mit der rechten Maustaste klicken und ziehen. Mit dieser Möglichkeit ändern sich die Werte langsamer, so dass Sie exaktere Werte erhalten.

## 5.6. Bedienelemente zurücksetzen

Durch Doppelklicken auf ein Steuerelement wird dieses automatisch auf seinen Standardwert gesetzt. Dies funktioniert auch mit Alt + Klick (bzw. Opt + Klick bei macOS).

Das war es auch schon! Damit haben wir alle Einstellmöglichkeiten beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um den Sound in Ihrer DAW mit dem Rev Plate-14O-Plug-In zu bearbeiten. Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Plug-In und den Ergebnissen, die Sie bei dessen Einsatz erzielen, so viel Spaß haben, wie wir bei der Entwicklung.

## 6. SOFTWARE LIZENZVEREINBARUNG

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...“) - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung einer Lizenzgebühr, die im Preis des von Ihnen erworbenen Produkts enthalten ist, gewährt Ihnen Arturia das nicht-exklusive Recht, eine Kopie der Pigments Software (im Folgenden "Software") zu nutzen. Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

### 1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

### 2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

### 3. Aktivierung der Software

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte Software innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß § 11.

#### **4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistrierung**

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telef. Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

#### **5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten**

Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

#### **6. Übertragungsbeschränkungen**

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie der anderen Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebündelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

#### **7. Upgrades und Updates**

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

#### **8. Eingeschränkte Garantie**

Arturia garantiert, dass, sofern die Software auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum deutschen Arturia-Vertrieb Tomeso auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die Software selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

## **9. Haftungsbeschränkung**

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht:

I. Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

II. Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

III. Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]).

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.